

Kompetenz	Umschreibung der Kompetenz Fähigkeit / Bereitschaft	Konkrete Umsetzungen Ort / Instrument
SELBST-EINSCHÄTZUNG	Selbstreflexion, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstkontrolle → realistisches Selbstbild	Klassenstunde, Einzelgespräch, Elterngespräch, Prüfungen, Hausaufgaben, Feedbackkonzept, Sonderwoche 1., 4. und 5. Klasse, gesamtschulische Veranstaltungen, LaP/LaP-Konzept, Reglemente, Studienberatung, Kurs Stressmanagement
REFLEXIONS-FÄHIGKEIT	analytisches Denken, Einholen von Feedback, Geben von Feedback, Umgehen mit Feedback → Urteilen und Entscheiden	Unterricht in jeder Form, LaP/LaP-Konzept, verschiedene Feedbackformen, verschiedene Beurteilungsformen, unbenotete Leistungen, Impulspapier Reflexionsfähigkeit
LERNFÄHIGKEIT	Wissenserwerb, Lerntechniken, Selbststudium, Lernen in Gruppen → selbstgesteuertes Lernen	Fachunterricht, Klassenstunde/Sonderwoche 1. Klasse, Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitung, Vertiefen von Lerntechniken, Konzept Zwischenstunden/ Studienzeiten, Elterngespräche, Nachhilfe SOB, Coaching
LEISTUNGS-FÄHIGKEIT	Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Fokussieren auf Wesentliches, Durchhaltevermögen, Entwickeln von eigenen Lösungen, Bewältigen von Herausforderungen → anspruchsvolle Leistungen	Unterricht in jeder Form, geführte und offene Übungsphasen, Hausaufgaben und Repetition, Prüfungen, Projektarbeit, Maturaarbeit, Freifächer/Enrichment, Nachhilfe SOB
MOTIVATION	Setzen von eigenen Zielen, Selbstaktivierung, Umgang mit Widerständen, Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Tutorat → Selbstmotivation	Wahlmöglichkeiten, individualisierter Unterricht, förderliches Feedback, Enrichment, Praxis- und Aktualitätsbezug, SOB (inkl. Vetretung in STGR und AK), gesamtschulische Veranstaltungen, Studienberatung
RESSOURCEN-EINSATZ	Erkunden der Lernumgebung, Erfahren der eigenen Grenzen, Effizientes Nutzen von Zeitgefässen, Setzen von Prioritäten, Arbeitsteilung, Planen, Durchführen und Reagieren → gezielter Einsatz eigener Ressourcen	Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitung, Klassenstunde, LaP 3. und 4. Klasse, Mittagsaufsicht/offene Schulzimmer, Projekt- und Maturaarbeit, Prüfungsplan/ Koordinationswand, Konzept Zwischenstunden/ Studienzeiten, Abwesenheitskontingent ab 4. Klasse, Freizeit- und Zusatzangebote, Coaching, Kurs Stressmanagement

Rahmenlehrplan / Leitbild / Q-Leitbild

Aus dem eidgenössischen Rahmenlehrplan

Die allgemeinen Bildungsziele wurden als Bildungsprofil für Jugendliche konzipiert, die ein Hochschulstudium absolvieren oder eine andere höhere Ausbildung beginnen wollen. Zentraler Ausgangspunkt der Überlegungen war dabei immer die Eigenverantwortlichkeit der Jugendlichen für ihre Bildung. (Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen)

Aus dem Leitbild

Im sechsjährigen Gymnasium ermöglicht unsere Schule eine ausgewogene und zeitgemässe Bildung gemäss eidgenössischem Maturitäts-Anerkennungs-Reglement (MAR). 

Eine umfassende Schulung im intellektuellen, kulturellen und sozialen Bereich, in Lern- und Arbeitstechniken sowie in der Persönlichkeitsentwicklung ist uns wichtig. 

Sie [die LP] stellen hohe Anforderungen an die Auffassungsgabe und Leistungsbereitschaft der Lernenden, legen grossen Wert auf exemplarisches Lernen und fördern Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Begabungen. 

Spezielle Unterrichtsgefässe dienen dazu, das fächerverknüpfende Arbeiten sowie vielfältige Lehr- und Lernformen einzuüben. 

In einer ethisch fundierten, weltoffenen und kritischen Grundhaltung begleitet unsere Schule die Lernenden in ihrer geistigen und körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung zu urteilsfähigen und selbstständigen Persönlichkeiten. 

Damit werden sie [die Lernenden] befähigt, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und Verantwortung für sich selber, ihre Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen. 

Die Lernenden und Lehrenden gestalten gemeinsam eine Schulkultur, die von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Dialogbereitschaft geprägt ist und in der auch Beschaulichkeit und Musse ihren Platz haben. 

Aus dem Q-Leitbild

Der kontinuierliche Aufbau von Wissen und Fertigkeiten orientiert sich am Lehrplan! 

Die Lernenden nehmen die Möglichkeiten der Mitsprache und der Mitverantwortung wahr! 

Lehrpersonen erhalten regelmässig ein Feedback von Lehrenden und/oder Lernenden! 

Alle Beteiligten pflegen eine offene Kommunikation! 

Die Lernenden halten sich an Reglemente und Abmachungen! 

Die Lernenden nehmen ihre Verantwortung am Unterrichtsgeschehen und für ihren persönlichen Lernfortschritt wahr! 

Sie [alle Beteiligten] begegnen sich mit gegenseitigem Respekt und Toleranz! 